

WARUM MARIE SICH UM IHRE KLEINE SCHWESTER KÜMMERN MUSS ...

NACH DER SCHULE SITZEN MARIE UND IHRE LEHRERIN NOCH IM KLASSENZIMMER ...



MARIE, ICH HABE DEN EINDRUCK, DU MACHST DIR ÜBER IRGENDWAS GROSSE SORGEN ...

... UND JETZT HABE ICH DESWEGEN AUCH NOCH ÄRGER MIT ANNIKA ...



ACH, ES IST ... MEINE MUTTER, IMMER TRINKT SIE ...

... GERADE LETZTE WOCHE.

EINE WOCHE VORHER AUF DEM SCHULHOF...



GERNE UND WO?

WAS HAST DU HEUTE NACHMITTAG EIGENTLICH VOR? WOLLEN WIR UNS TREFFEN?

BEI DIR UM DREI?



ÄHM, ... LASS UNS LIEBER GLEICH IN DER EISDIELE TREFFEN. ICH HAB BOCK AUF EINEN EISBECHER.

AUCH GUT.



TSCHÜSS, BIS SPÄTER.

BIS UM DREI IM EISSALON.



SCHESSE, NICHT SCHON WIEDER ...



HALLO KLEINES, IST DIE SCHULE SCHON AUS?



ZU HAUSE ...

MAMA, WO BIST DU?

MAMA, ES IST HALB EINS.



ACH, SCHON SO SPÄT?

HOFFENTLICH HERRSCHT NICHT WIEDER CHAOS ZU HAUSE.



MENSCH MAMA, STELL DOCH EINMAL DEN WEIN WEG!

MARIE, DAS GEHT DICH NICHTS AN ...

ZEHN MINUTEN SPÄTER



HIER SIEHT ES MAL WIEDER AUS WIE IM SCHWEINESTALL ...

ERSTMAL AUFRÄUMEN ...



... LINA KOMMT GLEICH VOM HORT.



AH, LINA KOMMT.

HI MARIE, WO IST DENN MAMA?



WARUM MUSS SIE IMMER SO VIEL TRINKEN?

DIE IST MÜDE UND SCHLÄFT.



UND, LINA? WIE WAR ES HEUTE IN DER SCHULE?

WAR GUT ...

HAST DU HAUS-AUFGABEN AUF?



ICH HAB HEUTE NUR MATHE UND DEUTSCH AUF.

FÜNFZEHN MINUTEN SPÄTER IN LINAS ZIMMER



SCHIFF SCHREIBT MAN MIT DOPPEL-F UND DA FEHLT NOCH EIN KOMMA.

OK.

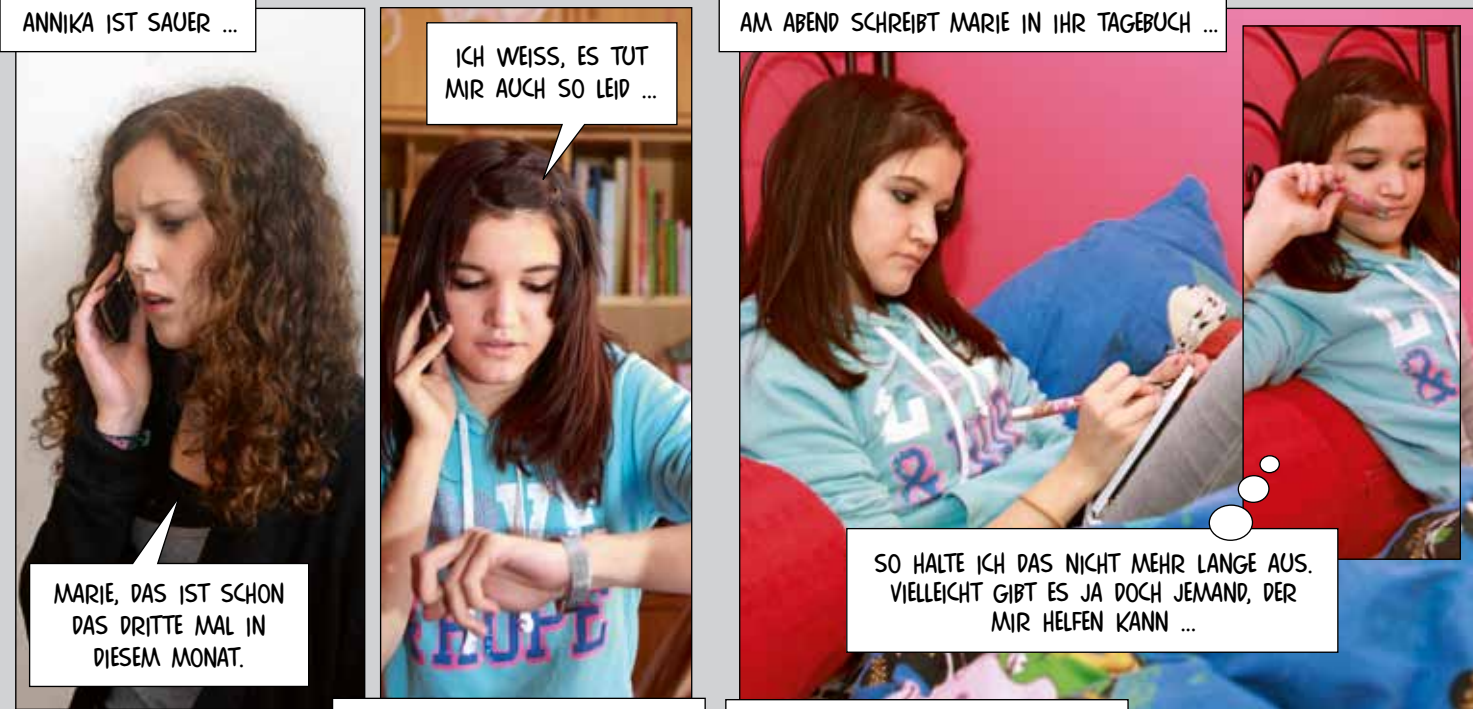
MARIES HANDY KLINGELT ...



OH!



HI ANNIKA ... OH MIST, ICH HAB DICH GANZ VERGESSEN.



ANNIKA IST SAUER ...

ICH WEISS, ES TUT MIR AUCH SO LEID ...

AM ABEND SCHREIBT MARIE IN IHR TAGEBUCH ...

MARIE, DAS IST SCHON DAS DRITTE MAL IN DIESEM MONAT.

SO HALTE ICH DAS NICHT MEHR LANGE AUS. VIELLEICHT GIBT ES JA DOCH JEMAND, DER MIR HELFEN KANN ...

IM KLASSENZIMMER ...

WENN DU MÖCHTEST, KANN ICH MAL MIT DEINER MUTTER REDEN.

ES GIBT DA EINE BERATUNGSSTELLE. DA KANNST DU ANRUFEN UND DIR UNTERSTÜTZUNG HOLEN.

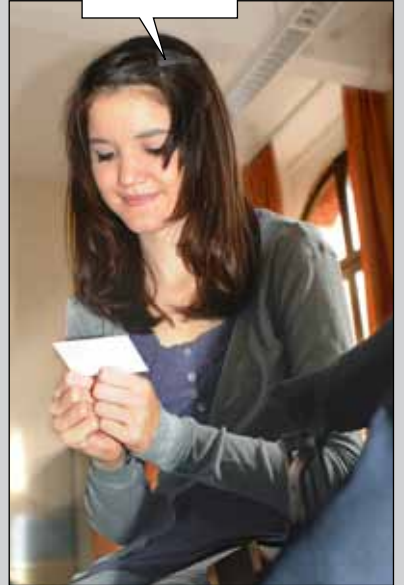


HM, ICH WEISS NICHT ...

DIE MITARBEITER DORT KENNEN SICH WIRKLICH MIT DEM THEMA AUS.



DANKE!



Diese Broschüre wurde Dir überreicht durch:

KENNST DU DAS AUCH?

Immer wieder erlebst Du mit, wie Dein Vater oder Deine Mutter trinken, dabei alles andere vergessen und sich um nichts mehr kümmern können? Damit trotzdem alles läuft und keiner was merkt, schmeißt Du den Haushalt, kümmerst Dich um Deine kleinen Geschwister und lernst dann auch noch für die Schule. So geht es mehr Kindern und Jugendlichen, als Du vielleicht denkst!

Wusstest Du, dass etwa jedes 6. Kind oder 2,65 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland in einer Familie leben, in der ein Elternteil suchtkrank ist? In Hessen mehr als 220.000 Kinder und Jugendliche.

Abhängigkeiten von Alkohol, Medikamenten oder Drogen sind Erkrankungen. Viele Betroffene schämen sich und möchten nicht, dass ihre Kinder mit anderen darüber reden! Und so leiden zwar viele Kinder darunter, mit niemandem sprechen zu können, halten aber dennoch „dicht“! Alle möchten ihre Familien schützen, verständlich ...

Aber auch Dir muss es gut gehen! Darauf hast Du ein Recht! Hol' Dir Unterstützung! Das geht übrigens auch, ohne Deinen Namen zu sagen!

In vielen hessischen Suchthilfeeinrichtungen gibt es neben den Angeboten für erwachsene Abhängige auch spezielle Hilfeangebote für deren Kinder. Die Adressen findest Du in der Adressdatenbank der HLS-Homepage, www.hls-online.org Gehe bitte wie folgt vor: im Menüpunkt „Adressen“ „Adressdatenbank Suchthilfe“ auswählen und im Suchformular unter „Schwerpunkt“ den Begriff „Kinder“ eingeben. Neben den Einrichtungen der Suchthilfe gibt es Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die für Kinder suchtkranker Eltern Hilfeangebote vorhalten. Vielerorts bieten auch Jugendämter oder die Sozialpädagogische Familienhilfe entsprechende Hilfestellungen. Zudem gibt es mancherorts z. B. Selbsthilfegruppen für (erwachsene) Kinder suchtkranker Eltern.

Auch Suchtberatungsstellen, die keine speziellen Angebote für Kinder suchtkranker Eltern vorhalten, sind dennoch eine gute Wahl, wenn es um Informationen und Gesprächsangebote zum Thema geht. Du kannst Dich an die Fachleute von Suchtberatungsstellen Deiner Stadt wenden, ohne Deinen Namen zu nennen oder etwas bezahlen zu müssen. Die Berater/-innen nehmen Dich ernst und werden versuchen, Dir bei Deinen Problemen zu helfen. Da kannst Du Dir sicher sein. Die Adressen der örtlichen Suchtberatungsstellen erhältst Du ebenfalls über die Datenbank der HLS-Homepage: im Suchformular „Art der Einrichtung“ den Begriff „Beratungsstelle“ und dazu in der Rubrik „Landkreis/Großstadt“ die entsprechende Region auswählen.

Telefonisch oder per Mail sind Adressen auch bei der HLS zu erhalten:

Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) e. V.
 Zimmerweg 10 • 60325 Frankfurt
 Telefon: 069 713767-77
 E-Mail: hls@hls-online.org • Internet: www.hls-online.org



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Techniker Krankenkasse in Hessen für die finanzielle Unterstützung und dem Arbeitszweig „Drachenherz“ — ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien — des Blauen Kreuzes Marburg für die fachliche Beratung und Unterstützung.



WARUM **MARIE** SICH UM IHRE KLEINE SCHWESTER KÜMMERN MUSS ...

Eine Informationsbroschüre für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien

HESSISCHE LANDESSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN E.V.